

## Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 12.06.2012

### **Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr (FWJ) als weitere Säule der Jugendfreiwilligendienste verankern**

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschließung

Im Übergang zwischen Jugend- und Erwachsenenphase eröffnen Jugendfreiwilligendienste jungen Menschen die Chance persönlicher und beruflicher Orientierung. Freiwilligendienste, wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), ermöglichen neue Lernerfahrungen und vermitteln wichtige fachliche, soziale und interkulturelle Fähigkeiten. Anerkannte Einsatzfelder für junge Menschen sind gemeinwohlorientierte Einrichtungen in den Bereichen Sport, Kultur, Denkmalpflege, Auslandsdienste und Natur- und Umweltschutz.

Mit dem Ziel des Ausbaus der Jugendfreiwilligendienste startete im September 2011 in Niedersachsen ein bundesweites Pilotprojekt „Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr“. An dem Pilotprojekt beteiligen sich die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) und die Leibniz Universität Hannover (LUH) sowie ihre wissenschaftlichen Partnerinstitutionen, u. a. das Laser Zentrum Hannover (LZH), das Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig und das TwinCore in Hannover. Die Teilnehmer begleiten ein Jahr lang Forschungsprojekte von Biochemie über Ingenieurwissenschaften bis hin zur Physik. Damit wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, Anforderungen und Chancen von MINT-Studienfächern kennenzulernen, wichtige Fertigkeiten für ein späteres Studium zu gewinnen und Einblicke in naturwissenschaftliche Berufsfelder zu bekommen. Angesichts des prognostizierten Mangels von Fachkräften, besonders in MINT-Berufen, kann die feste Verankerung eines „Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahres“ im Rahmen von Jugendfreiwilligendiensten einen wertvollen Beitrag zur Studien- und Berufswahl von jungen Erwachsenen leisten.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. ein „Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr“ (FWJ) dauerhaft einzurichten und
2. bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen dafür zu werben, dass hierfür ausreichend Plätze zur Verfügung gestellt werden.

#### Begründung

Mit der dauerhaften Einrichtung eines „Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahres“ (FWJ) im Rahmen der Jugendfreiwilligendienste kann eine Lücke im Spektrum der Einsatzfelder geschlossen werden. Das FWJ bietet die Chance, wissenschaftliche Tätigkeit gesellschaftlich stärker zu verankern und für ein (natur-)wissenschaftliches Studium zu begeistern. Erste Erfahrungen mit dem Pilotprojekt sind bisher außerordentlich positiv. Initiiert wurde das FWJ vom Exzellenzcluster REBIRTH (Von Regenerativer Biologie zu Rekonstruktiver Therapie) und der Graduiertenschule Hannover Biomedical Research School (HBRS). Von den insgesamt 56 Plätzen sind 36 an der MHH, neun an der Leibniz Universität Hannover, fünf am Laser Zentrum Hannover e. V., fünf am Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und dem TwinCore in Hannover sowie einer an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover angesiedelt. Mit der festen Verankerung eines FWJ könnten weitere Plätze an wissenschaftlichen Einrichtungen geschaffen werden und gezielt beworben werden.

Johanne Modder  
Parlamentarische Geschäftsführerin

(Ausgegeben am 13.06.2012)